

Wenn Kunstwerke reisen

Mit «Karl der Kühne (1433–1477)» zeigt das Historische Museum Bern ab 25. April eine bedeutende kulturhistorische Ausstellung. Erstmals seit dem Tod Karls des Kühnen werden kostbare Zeugnisse der burgundischen Hofkultur aus verschiedenen Museen und Bibliotheken der Welt mit den Berner Stücken aus der legendären Burgunderbeute vereint. Rund 150 Leihgaben reisen nach Bern. Die Vorbereitungen dafür haben schon lange begonnen.

SUSAN MARTI

Kuratorin am Historischen Museum Bern

Mittelalterliche Kunstwerke sind heikle Objekte – Klimaschwankungen, Erschütterungen und starke Lichteinwirkung können ihre originale Substanz unwiederbringlich gefährden. Reisen Kulturgüter an andere Orte, sind daher umfangreiche Vorbereitungen unabdingbar, nicht nur was die passgenaue Verpackung und den Kunsttransport betrifft.

In London und Los Angeles ...

In verschiedenen Museen, Restaurierungswerkstätten und Labors in Europa und Übersee laufen jetzt dafür die Vorarbeiten. Im Getty Museum in Los Angeles wird der Stoff getestet, mit dem wir die Vitrine für das Gebetbuch Karls des Kühnen auskleiden, damit keine unerwünschten Materialausdünstungen die Pigmente der mittelalterlichen Buchmalereien schädigen. In der British Library in London werden Buchwiegen für die von dort kommenden Leihgaben gefertigt; die seitlichen Auflagen sind genau dem Öffnungswinkel der jeweiligen Handschrift angepasst. Hätten wir den Kollegen in London nicht rechtzeitig mitgeteilt, dass unsere Tischvitrinen um 10° geneigt sind, würden die massgefertigten Stützen allerdings nicht in unsere Vitrinen passen, wenn sie zusammen mit den Leihgaben kurz vor der Eröffnung bei uns eintreffen.

In Köln und Paris ...

An der Fachhochschule für Restaurierung in Köln wird seit Dezember ein prächtiger Chormantel aus unserem Museum sorgfältig gereinigt; viele lose Goldfäden müssen einzeln gefestigt werden. Vergleichbare italienische Stoffe sind, so hatten wir bei der Vorbereitung gemerkt, andernorts kaum erhalten geblieben. In einem Atelier in Paris wird schliesslich das Porträt von Karl dem Kühnen aus Lille gereinigt und gesichert.

In Lüttich und Wien ...

Die wohl aufwendigste «Reisevorbereitung» betrifft ein gerade einmal 7×7 cm grosses Teilstück vom Reliquiar aus Lüttich, die berühmte Goldschmiedearbeit, die den hl. Georg und vor ihm kniend Karl den Kühnen darstellt. Die emaillierte Oberfläche des Kissens, auf dem der Herzog kniet, ist so fragil, dass sie nicht reisefähig ist. Dank der kollegialen Zusammenarbeit mehrerer Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen sollte es gelingen, eine Replik des Kissens anzufertigen, ohne dieses dabei zu berühren. Modernste Laserermessungstechnik aus den USA geht hier einher mit minutiöser Handarbeit. Auf eine Leihgabe aus Wien freuen wir uns besonders, weil wir sie noch nie im originalen Zustand gesehen haben; nicht einmal ein Farbfoto existiert. Seit langem ist nämlich das Email an einem burgundischen Kommandostab mit Japanpapier vor dem Abplatzen gesichert (s. Abb.). Erst die im Hinblick auf die Ausstellung geplante Restaurierung wird es im April ermöglichen, die Wirkung des transluziden Emails zu bestaunen.



Ein Meisterwerk der Goldschmiedekunst: das Votivbild von Karl dem Kühnen mit hl. Georg, 1467–1471 Lüttich, Trésor de la Cathédrale

Ab 25. April in Bern ...

Warum nicht die Menschen auf Reisen schicken statt die Kunstwerke wird oft gefragt. Sicher ist richtig, dass jede Leih-anfrage sorgfältig erwogen werden muss. Manchmal aber ist es wichtig, Werke zusammenzuführen – einst Zusammengehöriges wieder beieinander zu sehen. Dann beginnen die Kunstwerke miteinander zu sprechen; das einzelne Werk gewinnt Konturen im Vergleich, historische Zusammenhänge werden verständlich. Ohne dieses Verständnis aber, ohne die Freude breiter Schichten der Bevölkerung an unserem kulturellen Erbe, ist dessen Erhaltung auch gefährdet. Wir am Museum freuen uns sehr darauf, die weit gereisten Leihgaben zu empfangen.



Das weltberühmte Hilliard Ensemble im Berner Münster

Vokalmusik aus der Zeit der burgundischen Herzöge

Zur Eröffnung der Sonderausstellung *Karl der Kühne (1433–1477)* im Historischen Museum Bern gastiert das Hilliard Ensemble für ein exklusives Konzert im Berner Münster. Das Quartett ist bekannt für seine ausserordentlichen Interpretationen mittelalterlicher Musik. Auf dem Programm steht Musik, wie sie am Hof der Burgunderherzöge Philipp des Guten und Karl des Kühnen zu hören war. Vielstimmigkeit auf höchstem Niveau erklingt u.a. in den Werken der Komponisten Gilles Binchois (ca. 1400–1460) und Guillaume Dufay (1400–1474).

Freitag, 25. April 2008, 20 Uhr. Karten: 65.– / 45.– / 25.–

Vorverkauf: Kulturticket Tel. 0900 585 887 (Mo–Fr, 10.30–12.30 Uhr, Fr. 1.20/Min.) oder www.kulturticket.ch
Gegen Vorweisen Ihrer Konzertkarte erhalten Sie reduzierten Eintritt in die Sonderausstellung «Karl der Kühne».

INFO

Historisches Museum Bern

VORSCHAU SONDERAUSSTELLUNG

25. April bis 24. August 2008
Karl der Kühne (1433–1477) – Kunst, Krieg und Hofkultur
Einzigartige Kunstwerke aus den renommiertesten Sammlungen der Welt dokumentieren die Geschichte vom Aufstieg und Fall Karls des Kühnen.
www.karlderkuhne.org

HILLIARD ENSEMBLE IM BERNER MÜNSTER

Freitag, 25. April 2008, 20 Uhr
Vokalmusik aus der Zeit der burgundischen Herzöge
Zur Eröffnung der Sonderausstellung *Karl der Kühne* gastiert das Hilliard Ensemble für ein exklusives Konzert im Berner Münster.
Karten: 65.– / 45.– / 25.–
Vorverkauf: Kulturticket Tel. 0900 585 887 (Mo–Fr, 10.30–12.30 Uhr) oder www.kulturticket.ch

SAMMLUNGS-AUSSTELLUNGEN

- Steinzeit, Kelten, Römer
- Vom Frühmittelalter zum Ancien Régime
- Berner Silberschatz und von Mülina Kabinett
- Kunst aus Asien und Ozeanien
- Grabschätze aus Ägypten

EINSTEIN MUSEUM

Dauerausstellung zu Leben und Werk des Physikers Albert Einstein

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntags um 11

Februar

3. **Von Angesicht zu Angesicht** – Porträts bekannter Berner aus vier Jahrhunderten, mit Daniel Schmutz
10. **Höhepunkte der Berner Geschichte**, mit Quirinus Reichen
17. **Die Kunst der Qajaren** – Lackobjekte und Bilder aus dem Iran, mit Niina Tanskanen
24. **Der Richter und der Henker**, mit Barbara Egli

März

2. **Ein Rundgang durch die Berner Geschichte** – vom Mittelalter bis zum Ancien Régime, mit Regula Wyss
9. **Die Berner Familie von Mülina**, mit Quirinus Reichen
16. **Koran und Jagdfalke** – Glaube und Alltag im Islam, mit Niina Tanskanen
23. **Buddhismus entlang der Seidenstrasse**, mit Thomas Psota
30. **Die Welt in der Stube** – Kunst, Natur und Wissenschaft in der barocken Wunderkammer, mit Marianne Berchtold

April

6. **Bernstein, Bronze, Gold** – Schmuck in der Urgeschichte, mit Sabine Bolliger
13. **Eine bunte bernische Bilderfolge**, mit Quirinus Reichen
20. **Sunniten und Schiiten** – Glaubensspaltung im Islam, mit Niina Tanskanen

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So, 10–17 Uhr, Mo geschlossen
Karfreitag und Ostermontag geöffnet!

ADRESSE

Historisches Museum Bern
Helvetiaplatz 5 · 3000 Bern 6
Tel. +41 31 350 77 11 · www.bhm.ch